

SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-West

Münster, 26.02. 2014

An
Bezirksvertretung Münster West
z.H. Frau Bezirksbürgermeisterin Westrup

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Albachten ein frei zugängliches Areal mit Bolzplatz als Treff für Jugendliche zu suchen und herzurichten.

Die Vorschläge werden der Bezirksvertretung Münster-West zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung:

Öffentliche Räume in Städten (Plätze, Parks, Spielplatzanlagen etc.) haben für das städtische Leben zentrale Bedeutungen. Hier finden Begegnungen, Kommunikation, Sozialisation und auch Integration statt. Dies gilt für alle Stadtbewohnerinnen und -bewohner.

Dies gilt jedoch nur bedingt für unsere Jugendlichen.

Jugendliche erheben den Anspruch, mit ihrer Jugendkultur in der Erwachsenenkultur anders wahrgenommen, aber doch ernstgenommen zu werden.

Viele Jugendliche wollen in ihrer Clique zusammen bleiben und brauchen einen entsprechenden Rückzugsraum, in dem sie sich frei entfalten können.

„Für Jugendliche kann der öffentliche Raum sogar zu einem Kristallisationskern für die individuelle Identitätsbildung und für die immer länger andauernde Initiation in immer komplexere Gesellschaften werden“ – nachzulesen in einem Vorwort der Wüstenrot-Stiftung zum Thema „Jugendliche in öffentlichen Räumen“.

Aber öffentliche Flächen, öffentliche Räume werden bei ihrer Planung und deren Gestaltung, noch in seinen Regeln, nicht immer auf die Bedürfnisse von Jugendlichen ausgerichtet.

In großen Städten, so auch in Münster, fehlen häufig freie Flächen, die für Jugendliche geeignet sind, sich dort einfach zum Austausch zu treffen.

So auch in Albachten.

Albachten ist ein junger Stadtteil. Albachten weist im Stadtbezirk West die meisten Jugendlichen auf. Nach der Statistik der Stadt Münster per 31.12. 2013 gibt es hier 13 % Jugendliche im Alter von 10- 19 Jahren. In Albachten sind zwar viele Jugendliche in Vereinen wie z.B. dem Sportverein Concordia, Reiterverein, der Musikschule, Jugendclub Albatros etc. organisiert, aber geeignete Freiflächen, wo sie sich außerhalb von Schule, Verein und Elternhaus unbeschwert treffen können, sind nur bedingt vorhanden.

„Bedingt“ heißt in diesem Zusammenhang, dass es in Albachten keine Freifläche gibt, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen ausgerichtet ist.

Die Politik, die Verwaltung hat alle Flächen überplant, aber die Bedürfnisse von Freiraum für Jugendlichen nicht immer punktgenau berücksichtigt.

Hier gilt es nun entgegenzusteuern.

Deshalb macht es Sinn, eine Freifläche als Jugendtreff zu suchen und herzurichten, auf der zumindest ein Bolzplatz eingerichtet ist. Diese Fläche sollte nicht unbedingt in unmittelbarer Nähe der Wohnbebauung liegen.

Die Installation eines Bauwagens als Anlaufstelle für Jugendliche sollte in die Planung mit einbezogen werden.

Junge Menschen haben ein Recht auf Präsenz im öffentlichen Raum. Er ist ein wesentlicher Lernort für Jungen und Mädchen im Rahmen ihrer Sozialisation und Identitätsbildung.

Für die Fraktion

gez.: **Manfred Rösmann**

-Fraktionsvorsitzender-